GEMEINDE GAUTING

Bürgerfragen aus Gauting

Dann kommen wir zu den Fragen aus der Bürgerversammlung in Gauting.

Vorab hat uns eine Frage zum Thema Sonnenschutz im Ortszentrum sowie zum Sonnenschutz am Sandkasten beim Bosco erreicht.

Zum Sonnenschutz im Ortszentrum wurde darauf verwiesen, dass dort Bäume gefällt worden seien. Tatsächlich wurden Bäume auf einem Privatgrundstück innerhalb des Ortszentrums gefällt. Darauf hat die Gemeinde keinen Einfluss.

Im öffentlichen Bereich ist es aufgrund der räumlichen Enge leider schwierig, neue Bäume zu pflanzen.

Wir werden uns aber im Zuge der Haushaltsberatungen nochmals grundsätzlich mit dem Thema Hitzeschutz befassen. Der Fachbereich Naturschutz hat verschiedene Maßnahmen für das Ortszentrum vorgestellt, darunter Baumpflanzungen und weitere Maßnahmen.

Diese Vorschläge müssen jedoch im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert werden. Ich kann den Beratungen an dieser Stelle nicht vorgreifen.

Eine weitere vorab eingereichte Frage bezog sich darauf, wie sichergestellt wird, dass alle Kinder, die in Gauting wohnen, auch einen Platz an einer Grundschule in Gauting erhalten.

In Bayern haben Grundschulkinder durch die Sprengelpflicht einen garantierten Schulplatz an der für ihren Wohnort zuständigen Schule. Es besteht jedoch kein Anspruch auf einen Platz an einer bestimmten Wunschschule.

Grundsätzlich besteht also ein Anspruch auf einen Grundschulplatz – abhängig davon, in welchem Schulsprengel das Kind wohnt.

Innerhalb der Versammlung wurde die Frage aufgegriffen, ob die Rampe am Steg im Schwimmbadviertel abgesenkt werden kann.

Wir haben uns damit bereits mehrfach und intensiv auseinandergesetzt. Am Geländer wurde bereits eine Anpassung vorgenommen.

Für eine Absenkung der Rampe wäre jedoch zusätzlicher Grund erforderlich, um die notwendige Neigung der Rampe herstellen zu können. Die angrenzenden Grundstücke gehören nicht der Gemeinde. Deshalb können wir die Rampe leider nicht absenken.

Es gab eine Beschwerde über die Sperrung der Unterbrunner Straße, insbesondere mit dem Hinweis, dass ein dort ansässiger Unternehmer dadurch beeinträchtigt werde.

Uns ist diese Belastung durchaus bewusst. Die Unterbrunner Straße musste nach unserer Auffassung jedoch grundhaft ausgebaut werden, um künftig weitere Ausbesserungsarbeiten zu vermeiden.

In den vergangenen Jahren haben wir an verschiedenen Stellen immer wieder versucht, mit Schlaglochverfüllungen gegenzusteuern. Der Zustand der Straße war inzwischen jedoch so, dass eine vollständige Erneuerung notwendig wurde.

Wir hoffen, dass die neue Straße letztlich auch im Interesse des dort ansässigen Gewerbebetriebs ist.

Es wurde gefragt, ob der Wertstoffhof in Königswiesen dauerhaft gesperrt bleibt.

Da das Grundstück nicht der Gemeinde gehört, hat der anwesende Landrat hierzu Stellung genommen. Er verwies darauf, dass aktuell Abstimmungsgespräche stattfinden, ob der Wertstoffhof nach Abschluss der Bauarbeiten wieder eröffnet wird.

Dabei spielen auch wirtschaftliche Erwägungen der AWISTA und die damit zusammenhängenden Müllgebühren eine Rolle.

Der Landrat hat angedeutet, dass Bürgerinnen und Bürger aus Königswiesen gegebenenfalls auf Wertstoffhöfe in Gauting oder Gilching ausweichen müssen. Die endgültige Entscheidung trifft jedoch noch der Verwaltungsrat der AWISTA. Der Gemeinde liegen hierzu derzeit keine abschließenden Entscheidungen vor.

Eine weitere Frage an den Landrat betraf die Möglichkeit einer vertraulichen Spurensicherung nach Übergriffen am Klinikum Starnberg.

Der Landrat sagte zu, das Thema aufzunehmen und sich entsprechend zu erkundigen. Sobald hierzu Informationen vorliegen, werden diese veröffentlicht.

Es wurde gefragt, warum Königswiesen als Ortsteil keine eigene Bürgerversammlung hat und ob die Bürgerversammlung für Königswiesen künftig gemeinsam mit Unterbrunn, Oberbrunn und Hausen in Unterbrunn stattfinden könnte.

Wenn die Einwohnerinnen und Einwohner von Königswiesen lieber im Rahmen der Bürgerversammlung in Unterbrunn behandelt werden möchten, können wir dies grundsätzlich prüfen.

Alternativ können wir dafür sorgen, dass Königswiesen bei der Einladung zur Bürgerversammlung in Gauting deutlicher und prominenter berücksichtigt wird.

Es wurde ein Straßenfest nach Abschluss der Arbeiten an der Unterführung in Königswiesen angeregt. Außerdem wurde gefragt, ob der Landrat Freibier mitbringen könne.

Auf das Angebot, Freibier mitzubringen, wollte sich der Landrat nicht festlegen. Ein Straßenfest können wir jedoch grundsätzlich prüfen.

Wenn ein entsprechender Wunsch bei den Königswieserinnen und Königswiesern besteht, sind wir gerne bereit, organisatorisch zu unterstützen. Eine finanzielle Unterstützung ist damit jedoch nicht verbunden.

Es wurde darauf hingewiesen, dass unter anderem in der Hubert-Deschler-Straße nach Arbeiten der Telekom mehrere Straßenschäden zurückgeblieben sind.

Die Telekom wurde von der Gemeinde informiert und zur Ausbesserung aufgefordert. Wir hoffen, dass dies zeitnah erfolgt.

Es wurde angesprochen, dass durch die Rampe im Eingangsbereich der VR-Bank eine hohe Stufe entstanden sei. Dadurch werde die Barrierefreiheit eingeschränkt. Außerdem wurde behauptet, die Gemeinde habe an dieser Stelle eine Rampe verhindert.

Wir prüfen den Sachverhalt derzeit noch. Bereits während der Bürgerversammlung habe ich jedoch erklärt, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass die Gemeinde eine entsprechende Rampe verboten oder verhindert haben sollte.

Es wurde nach Fortschritten bei der Parksituation in der Planegger Straße gefragt.

Vor Kurzem fand hierzu ein Gespräch zwischen Landratsamt, Polizei und Gemeinde statt. Dabei wurden verschiedene Varianten für die zukünftige Parkregelung in der Planegger Straße diskutiert.

In einer der nächsten Sitzungen des Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschusses werden die Varianten beraten und beschlossen.

Zur Auswahl stehen entweder ein versetztes Parken in unterschiedlichen Parkzonen oder eine begrenzte Parkzone ausschließlich vor dem Friedhof.

Den Beratungen möchte ich jedoch nicht vorgreifen. Voraussichtlich wird das Thema im Dezember im Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss behandelt. Anschließend werden wir die Ergebnisse bekannt geben.

Es wurde gefragt, ob die derzeitige Parkregelung in der Hauserstraße in Königswiesen nach Abschluss der Bauarbeiten bestehen bleibt.

Grundsätzlich ist hierfür das Landratsamt zuständig. Eine mögliche Änderung der aktuellen Parksituation wurde bislang nicht thematisiert und der Gemeinde auch nicht mitgeteilt.

Dementsprechend gehen wir derzeit davon aus, dass die Parkmöglichkeiten in der Hauserstraße weiterhin bestehen bleiben.

So viel zu den Fragen aus Gauting.